

	Kurzbeschreibung	
	Pro	Contra
<b>Konnektortausch</b>	Die Verbindung zur TI wird mit einem neu anzuschaffenden und einzurichtenden, in der Zahnarztpraxis betriebenen Konnektor hergestellt.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Regel kurzfristig verfügbar</li> <li>• Neue Garantie bzw. Gewährleistung für neue Hardware</li> <li>• Erprobtes Verfahren</li> <li>• Maximale Kontrolle über den Konnektor für das Praxispersonal</li> <li>• Einzelne Offline-Funktionen auch bei Internetausfall oder -störung verfügbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen müssen von der Praxis ggf. aktiv beseitigt werden</li> <li>• DVO-Einsatz erforderlich</li> <li>• Übergang zur TI 2.0 zu gegebener Zeit ggf. mit Komplexitäten behaftet</li> <li>• Langfristige Weiterentwicklung der Konnektoren nicht sichergestellt</li> </ul>
<b>Laufzeitverlängerung</b>	Die Laufzeit des in der Praxis befindlichen Konnektors wird bis zum 31.12.2025 verlängert.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genutzte Hardware kann weiter vor Ort verwendet werden</li> <li>• Konfigurationsaufwand vergleichsweise gering, Austausch der Konnektor-Zertifikate kann weitestgehend automatisiert durchgeführt werden</li> <li>• Aufwandsarme Überbrückungstechnologie</li> <li>• Maximale Kontrolle über den Konnektor für das Praxispersonal</li> <li>• Einzelne Offline-Funktionen auch bei Internetausfall oder -störung verfügbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Zunächst) maximal bis 31.12.2025 nutzbar</li> <li>• Ausfall-/Defektrisiko, da veraltete Hardware</li> <li>• Störungen müssen von der Praxis aktiv beseitigt werden</li> <li>• i. d. R. DVO-Einsatz erforderlich</li> <li>• Übergang zur TI 2.0 zu gegebener Zeit ggf. mit erhöhter Komplexitäten behaftet</li> <li>• Langfristige Weiterentwicklung der Konnektoren nicht sichergestellt</li> </ul>
<b>TI as a Service (TlaaS) per Konnektorfarm</b>	Die Praxis wird per handelsüblichem VPN mit einem Rechenzentrum verbunden, in dem Konnektoren betrieben werden. Der Praxis wird ein Mandant auf einem dieser Geräte zugewiesen.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufender Betrieb des Konnektors wird ausgelagert, d. h. <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ geringeres Störungsrisiko durch aktives Monitoring des Konnektors durch Anbieter</li> <li>◦ Schnelle professionelle Beseitigung von Störungen im RZ ohne DVO-Einsatz in der Praxis</li> </ul> </li> <li>• Geräte- und Garantierisiko liegt i. d. R. nicht mehr bei Praxis</li> <li>• Der Anbieter kann weitere Mehrwertdienste wie den Betrieb eines KIM-Clientmoduls bereitstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein zugelassener TI-Dienst, Angebote werden aktuell durch gematik und BSI geduldet</li> <li>• VPN-Verbindung zum RZ liegt in der Verantwortung der Praxis, daher sind haftungsrechtliche Fragen vertraglich abzuklären</li> <li>• Technische Ressourcen des Konnektors werden mit einer unbekanntem Anzahl anderer Praxen geteilt</li> <li>• Übergang zur TI 2.0 zu gegebener Zeit ggf. mit erhöhter Komplexität verbunden</li> <li>• Migration aus bestehenden Konfigurationen u. U. nicht einfach möglich (Neukonfiguration der Komponenten in der Praxis)</li> <li>• Bei Internetstörung kein Zugriff auf Offline-Funktionen des Konnektors</li> </ul>
<b>TI-Gateway (TlaaS)</b>	Die Praxis wird mittels eines zugelassenen VPN-Clients mit einer eigenen Instanz eines zugelassenen virtuellen Konnektors (genannt HSK, Highspeed-Konnektor) verbunden, der in der Regel in einem Rechenzentrum steht.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (VPN-)Anbindung ist Teil des zugelassenen Dienstes und liegt somit im Verantwortungsbereich des Anbieters</li> <li>• Laufender Betrieb des Konnektors wird ausgelagert: <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ geringeres Störungsrisiko durch aktives Monitoring des Gateways durch Anbieter</li> <li>◦ schnelle professionelle Beseitigung von Störungen im RZ ohne DVO-Einsatz in der Praxis</li> </ul> </li> <li>• Monatliche Kosten sollten der monatlichen Pauschale nahekommen</li> <li>• Zukunftsgewandte Lösung (mit Blick auf die TI 2.0)</li> <li>• Bei Problemen können virtuelle Konnektoren in kürzester Zeit aktualisiert und/oder neu gestartet werden</li> <li>• DVO kann ohne Zugriff auf praxisinterne Systeme Einstellungen an Konnektor-Instanz vornehmen</li> <li>• Das TI-Gateway kann weitere Mehrwertdienste wie den Betrieb eines KIM-Clientmoduls anbieten</li> <li>• Langfristige Weiterentwicklung des Highspeed-Konnektors wahrscheinlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration aus bestehenden Konfigurationen u. U. nicht einfach möglich (Neukonfiguration der Komponenten in der Praxis)</li> <li>• Noch nicht erprobt, daher bspw. Betriebsverlässlichkeit insb. in Anfangszeit nicht realistisch abschätzbar</li> <li>• Bei Internetstörung kein Zugriff auf Offline-Funktionen des Konnektors</li> </ul>